



# HESSISCHER LANDTAG

25. 09. 2020

## Kleine Anfrage

**Stephan Grüger (SPD) vom 17.08.2020**

**Planungsstand B 49 – Ersatzneubau Hochstraße und Taubensteinbrücke Wetzlar**

**und**

## **Antwort**

**Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen**

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Wie ist der aktuelle Planungsstand B 49 – Ersatzneubau Hochstraße und Taubensteinbrücke Wetzlar?

Die Planungen befinden sich in der Phase der Vorplanung. In dieser Planungsphase werden verschiedene Varianten nach technischen, städtebaulichen, ökologischen, verkehrlichen und wirtschaftlichen Kriterien bewertet und gegeneinander abgewogen. Ziel dieses Planungsschrittes ist die Ermittlung einer weiter zu verfolgenden Vorzugsvariante.

Frage 2. Welche Vor- und Nachteile sieht die Landesregierung aktuell bei den zu Beginn der Planungen vorgestellten Varianten „Dillfeld-Umfahrung“, „Dahlheim-Umfahrung“ im Einschnitt zwischen einer neuen Anschlussstelle bei Altenberg und der Anschlussstelle Aßlar und „Dahlheim-Umfahrung“ im Tunnel zwischen einer neuen Anschlussstelle bei Altenberg und der Anschlussstelle Aßlar?

Nach den bisherigen Erkenntnissen bietet die Variante „Dillfeld-Umfahrung“ der Stadt Wetzlar Entwicklungspotenzial für die Innenstadt sowie eine verkehrliche Entlastung der Stadtmitte und von Garbenheim. Nachteilig ist der notwendige Abriss verschiedener Gewerbegebäude. Die Variante „Dalheim-Umfahrung im Einschnitt“ hat relativ geringe Bau- und Unterhaltungskosten, weist jedoch auch eine hohe Zerschneidungswirkung und große Eingriffe in landwirtschaftliche Flächen auf. Mit der Variante „Dalheim-Umfahrung im Tunnel“ werden die Zerschneidung und die Eingriffe in landwirtschaftliche Flächen minimiert, sie ist jedoch die teuerste Variante.

Im zweiten Quartal 2020 wurde die Öffentlichkeit mit einer virtuellen Infomesse über den Planungsstand informiert. Die hierzu gefertigten Plakate fassen die bislang identifizierten Stärken/Chancen sowie Schwächen/Risiken der angesprochenen Varianten zusammen und können abgerufen werden unter:

→ <https://b49wetzlar.hessen.de/dialog/infomesse/3-%E2%80%93-varianten> (Themenplakate 3.2 bis 3.4)

Frage 3. Wie bewertet die Landesregierung, dass die Tunnel-Variante von der Stadt Wetzlar und vom Lahn-Dill-Kreis favorisiert wird?

Die Landesregierung hat die Favorisierung der Tunnelvariante durch die Stadt Wetzlar und den Lahn-Dill-Kreis zur Kenntnis genommen.

Es entspricht dem Auftrag des Landes Hessen als Auftragsverwaltung für die Bundesstraßen, unter Beachtung aller abwägungsrelevanten Sachverhalte eine Vorzugsvariante zu entwickeln, die den fachlichen und haushaltsrechtlichen Anforderungen Rechnung trägt.

Frage 4. Wie bewertet die Landesregierung, dass bei der „Dahlheim-Umfahrung“ im Einschnitt zwischen einer neuen Anschlussstelle bei Altenberg und der Anschlussstelle Aßlar landwirtschaftliche Flächen aufgegeben werden müssen?

Die Inanspruchnahme landwirtschaftlicher und auch sonstiger Flächen für den Straßenbau sowie für ökologische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wird bei der Bewertung und der Abwägung der einzelnen Varianten berücksichtigt.

Wiesbaden, 21. September 2020

**Tarek Al-Wazir**